



**Sankt Servatius**  
**Katholisch in Siegburg**

## **OSTERGARTEN 2024 - 6. Station: Karfreitag – Die Leugnung**

Die Gerichtsdiener bringen Jesus zum Haus des Hohepriesters. Der Hohepriester kennt die alten religiösen Schriften sehr gut und hat Sorge: Ist Jesus der erwartete Retter und neue König, von dem die alten religiösen Schriften erzählen? Hat er die Menschen zum Kampf gegen die Römer aufgerufen?

Jesus sagt: „Ich habe nichts Geheimes gesagt. Ich habe offen und für alle gesprochen, in der Synagoge und im Tempel. Du kannst die Menschen fragen. Sie wissen, was ich geredet habe.“

Doch der Hohepriester hat Angst vor einem Aufstand gegen die Römer. Wenn Jesus verhaftet oder hingerichtet wird, dann kommt es nicht zum Kampf. So lässt er Jesus zu Pontius Pilatus bringen. Pontius Pilatus regiert als Stellvertreter des römischen Kaisers in Israel. Er ist oberster Richter und kann über Leben und Tod entscheiden.

Petrus ist den Soldaten und Gerichtsdienern zum Haus des Hohepriesters gefolgt.

Einige fragen ihn: „Bist du nicht ein Freund von Jesus?“

Petrus sagt: „Nein.“ Er hat Angst, vielleicht wird er auch verhaftet!

Dreimal wird Petrus gefragt. Und dreimal sagt er: „Ich kenne Jesus nicht.“

Da hört er einen Hahn krähen. Petrus wird traurig. Er erinnert sich daran, was Jesus beim letzten gemeinsamen Mahl zu ihm gesagt hat: „Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben!“